

Der Bote vom Nemsthale.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 57.

Samstag den 16. Mai

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.
(Bestellung einer Vormundschaft.)

Die Wittve des Stadtrathes und Controleurs Kucher zu Gmünd,

Caroline, geb. Doll, welche früher mit dem hiesigen Traubenwirthe Georg Köhler verhehlicht war, hat wegen hohen Alters und damit verbundener körperlicher und geistiger Schwäche auf die Verwaltung ihres Vermögens verzichtet. Nachdem das unterzeichnete Gericht diesen Verzicht in Uebereinstimmung mit der von dem hiesigen Stadtrathe abgegebenen gutächlichen Aeußerung heute für zulässig erklärt hat, ist als Vormund der erwähnten Wittve Kucher der Schwiegersohn derselben, Richard Weitmann, Glasermeister dahier, bestellt worden.

Dies wird hiemit unter dem Aufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hiernach die erwähnte Wittve Kucher keinerlei Rechtsgeschäfte ohne Beistand ihres Vormundes gültig vornehmen kann, daß also namentlich alle Handlungen, wodurch sie irgend eine Verbindlichkeit einget, oder Jemanden eine Verbindlichkeit erläßt, ohne alle rechtliche Wirkung sind.

So beschlossen im R. Oberamtsgericht zu Gmünd am 13. Mai 1846.

Etraub.

G m ü n d.
(Getreide-Abgaben zur Armen-Unterstützung.)
Diejenigen Schultheißenämter,

welche zur Armen-Unterstützung um Brodfrüchte nachgesucht haben, oder solche noch verlangen werden, mögen nun die Bedürfnis-Verzeichnisse unter den früheren Bedingungen vom 4. März d. J., Nro. 28. dieses Blattes, innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Stelle um so gewisser ein-senden, als die spätere Anzeigen nicht mehr wohl berücksichtigt werden könnten.

Den 14. Mai 1846.

K. Kameralamt.

Forstamt Schorndorf,
Revier Blüderhausen.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommt zum Aufstreichs-Verkauf:

aus dem Staatswald Saale, Montag den 18. und Dienstag den 19. Mai: 2 eichene Nuzholz-Stämme, 18 Klftr. eichene Scheiter, 9 Klftr. eichene Prügel, 13 Klftr. buchene Scheiter, 7 Klftr. buchene Prügel, 1 Klftr. aspene Scheiter, 103 Klftr. tannene Scheiter, 5 Klftr. tannene Prügel, 1 Kl. Abfallholz; 225 Stück eichene, 1675 Stück buchene, 25 Stück erlene, und 225 Stück Abfall-Wellen;

aus den Staats-Waldungen Schlierpen, Eiterbächle, Hochbergkopf, Lochtobel und Kaltenbronnen, am Mittwoch den 20. Mai: 9 tannene Säglöcke, 4 Klftr. eichene Scheiter, 13 Klftr. buchene Scheiter, 15 Klftr. buchene Prügel, 4 Klftr.

birkene Scheiter, 3 Klftr. birkene Prügel, 1 1/2 Klftr. aspene Scheiter, 90 Klftr. tannene Scheiter, 11 Klftr. tannene Prügel; 1250 Stück buchene und 50 Stück birkene Wellen.

Am 18. und 19. Mai ist die Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlage selbst; am 20. Mai aber um die gedachte Zeit in Weimars.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, diesen Verkauf ihren Amts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Schorndorf den 11. Mai 1846.

Königl. Forstamt.

Ugfull.

Forstamt Schorndorf,
Revier Oberurbach.

(Holz-Verkauf.)

Unter den allgemein bekannten Bedingungen kommen aus dem Staatswald Eubenberg, Markung Unterurbach, folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf, und zwar:

am Dienstag den 19., Mittwoch den 20., Freitag den 22., und Samstag den 23. Mai: 8 Eichen-, 6 Buchen-, 4 Arlsbeer- und 8 Nadelholz-Stämme, 40 Stück Nadelholzstangen, 9 Stück birkene Reiffstangen, 50 birkene Bierlings- und 150 Stück birkene Kibelstabe, 13 Klftr. eichene Scheiter, 5 Kl. eichene Prügel, 93 Klftr. buchene Scheiter, 72 Klftr. buchene Prügel, 3 Klftr. birkene Scheiter, 2 Klftr. erlene Scheiter u. erlene Prügel, 6 Klftr. aspene Scheiter

und Prügel, 14 Klftr. tannene Scheiter, 2 Klftr. tannene Prügel, 8 Klftr. Abfallholz; 439 Stück eichene, 17,850 Stück buchene, 38 Stück birchene, 1980 Stück erlene, 2800 Stück aspene und 850 Stück Abfall-Wellen.

Die Verkaufs-Verhandlungen beginnen je Vormittags 9 Uhr im Walde selbst, und wird mit dem Nuzholze angefangen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, vorstehenden Verkauf ihren sämmtlichen Amts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Schorndorf, 9. Mai 1846.

Königl. Forstamt.
Ugskull.

Forstamt Lorch,
Revier Lorch.

(H o l z = V e r k a u f.)

In den Staatswaldungen Staf-
felgehren u. Schwarzwäldle
finden unter den bekannten Be-
dingungen

Freitag den 22. Mai 1846.
nachstehende Holz-Verkäufe statt,
und zwar

Morgens 8 Uhr im Staffe-
gehren: 1/4 Klftr. eichene Schei-
ter, 5 Klftr. tannen Spallholz,
40 1/2 Klftr. dto. Prügel, 2 1/4 Kl.
dto. Rinden, 1/2 Klftr. dto. Ab-
fallholz, 37 1/2 Stück eichene und
83 Stück Abfallwellen.

Nachmittags 1 Uhr im Schwarz-
wäldle bei dem Klozenhof: 60
Stück tannen und forchen Klöße,
1/2 Klftr. eichen Scheiter, 1/2 Kl.
erlen Scheiter, 1 1/2 Klftr. dto.
Prügel, 287 1/2 Stück dto. Wel-
len, 40 1/2 Klftr. tannen Prügel,
1/2 Klftr. dto. Rinden, 50 Stück
dto. Dornwellen.

Die Zusammenkunft ist je in den
Schlägen.

Die Ortsvorstände wollen diesen
Verkauf gehörig bekannt machen
lassen.

Lorch den 14. Mai 1846.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

Forstamt Lorch,
Revier Welzhaim.

(H o l z = V e r k ä u f e.)

Unter den bekannten Bedingun-
gen finden in diesem Revier sol-
gende Holz-Verkäufe statt:

Montag den 25. Mai 1846.
in den Distrikten Forst, Gläser-
wand, Rothenwand, Salven-
gehren und Heppichgehren:
9 Stamm buchen Werkholz, 47
Stamm tannen Sägholz, 275 Stück
geringe tannene Stängle, 8 1/4 Kl.
buchene Prügel, 887 1/2 Stück dto.
Wellen, 13 1/2 Klftr. tannen Spalt-
holz, 6 1/2 Klftr. dto. Scheiter,
46 3/4 Klftr. dto. Prügel, 2 1/4 Kl.
dto. Rinden, 8 1/2 Klftr. dto. Ab-
fallholz, 87 1/2 Stück harte Abfall-
Wellen, 36 1/2 Klftr. tannes
Stochholz. Zusammenkunft Mor-
gens 8 Uhr bei dem Ebensee.

Dienstag den 26. Mai
in den Distrikten Kohlgehren
u. Schwarzergehren: 2 Stamm
buchen Werkholz, 31 Stamm tan-
nen Sägholz, 34 1/4 Klftr. buchene
Prügel, 1275 Stück dto. Wellen,
1/2 Klftr. eichene Prügel, 4 1/4 Kl.
birchene Scheiter, 1/4 Klftr. dto.
Prügel, 1/2 Klftr. erlene Prügel,
25 Stück dto. Wellen, 50 3/4 Klftr.
tannene Prügel, 1/8 Klftr. dto.
Rinden, 3 1/4 Klftr. dto. Abfall-
holz, 525 Stück harte Abfall-
Wellen. Zusammenkunft Morgens
8 Uhr auf dem Kellerklinghof.

Mittwoch den 27. Mai
in dem Distrikt Heidenhau:
1 Stamm eichen, 2 Stamm buchen,
4 Stamm tannen Bauholz, 18
Stamm dto. Sägholz, 1/4 Klftr.
eichene Scheiter, 2 Klftr. dto.
Prügel, 53 Klftr. buchene Prügel,
2275 Stück dto. Wellen, 1/4 Klftr.
birchene Scheiter, 4 1/2 Klftr. erlene
Scheiter, 1 1/4 Klftr. dto. Prügel,
87 1/2 Stück dto. Wellen, 27 3/4
Klftr. tannene Prügel, 1/2 Klftr.
dto. Rinden, 2 1/4 Klftr. buchenes
und 1 1/2 Klftr. tannen Abfallholz,
512 1/2 Stück Abfallwellen. Zu-
sammenkunft Morgens 8 Uhr in
Steinbach.

Donnerstag den 28. Mai
in den Distrikten Hansdöbel,
Rübländer, Thann, Heiden-
hau, Schildgehren, Müllers-
gehren und Buch: 23 Stamm
tannen Sägholz, 1/4 Klftr. eichene
Prügel, 12 1/2 Stück dto. Wellen,
2 Klftr. buchene Scheiter, 22 1/4
Klftr. dto. Prügel, 1412 1/2 Stück
dto. Wellen, 13 Klftr. tannene
Scheiter, 35 1/2 Klftr. dto. Prü-
gel, 1 1/4 Klftr. dto. Rinden, 6
Klftr. dto. Abfallholz, 350 Stück

harte Abfallwellen. Zusammen-
kunft Morgens 8 Uhr bei dem
Lettenstich.

Die Ortsvorstände haben für
gehörige Bekanntmachung vor-
stehender Verkäufe Sorge zu tragen.
Lorch den 12. Mai 1846.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

H e u b a c h.

(H o l z = V e r k a u f.)

Am Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

kommen in dem hiesigen Stiftungs-
Walde Schällenthalde
2360 Stück Wellen und
36 " Weiß-Tannen auf
dem Stamm

im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber
eingeladen werden.

Den 14. Mai 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Hometsch.

W e i s s e n s t e i n .

(H o l z = V e r k a u f.)

Am Dienstag den 19. Mai,
Morgens 8 Uhr,
werden im Gräfl. v. Rechberg-
schen Bernharduswald

60 Klftr. buchene Scheiter, 1
40 " buchene Prügel,
30 " gemischtes Prügel-
holz und

15,000 buchene Wellen
im Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Mai 1846.

Barbillon,
Gräfl. v. Rechberg'scher
Förster.

L i n d a c h .

(F a h r n i s s = V e r k a u f.)

Die in der Ganntasse des
Martin Krieg vorhandene Fahr-
nis, als:

Wahren-Fuhr-Geschirr und zwei
Rühe,
wird am

Freitag den 22. ds. Mts.,

Mittags 12 Uhr,
in dem Wohnhaus des Martin
Krieg gegen baare Bezahlung
verkauft, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Den 12. Mai 1846.

Schultheiß Bühner.

Kirchensirnb erg,
D. A. Welzheim.

(Eigenschafts-Verkauf.)
Aus der Gantmasse des Friedrich
Kienzle, Glaser- und Schreiner-
Meisters dahier, werden am
Samstag den 23. Mai 1846.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer
folgende Realitäten zum dritten
Mal im öffentlichen Aufstreich
verkauft:

- ein 2stöckiges, im Jahr 1838.
neu erbautes Wohnhaus mit
Stallung und Keller;
- 10 $\frac{1}{2}$ Rth. Garten;
- 1 Brtl. 47 $\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen;
- 3 Brtl. Baumgut;
- 1 $\frac{1}{2}$ Mrg. 30 Rth. Acker;
- 1 Brtl. 12 Rth. Viehweid.

Es werden Käufer hiezu eingela-
den unter dem Bemerkten, daß aus-
wärtige unbekannte Licitanten sich
mit obrigkeitlichen Prädikats- und
Bermögens-Zeugnissen zu versehen
haben.

Den 22. April 1846.

Gemeinderath.

Rathschreiber Truckenmüller.

Unterschlechtbach.
(Hagel- Versicherung.)

Die Zeit, zu der die Feld- Er-
zeugnisse gegen Hagelschaden ver-
sichert werden können, hat mit
dem 1. d. M. begonnen, und es
ladet der Unterzeichnete, als Be-
zirks-Agent für das hiesige Ober-
amt, die Herren Güterbesitzer zur
Theilnahme an dieser gewiß wohl-
thätigen Anstalt mit dem Bemerk-
ten höflich ein, daß die Versiche-
rungs-Beiträge betragen von

- Hopfen und Delgewächsen von
100 fl. Ertragswerth 3 fl. —
- Wein, Obst, Hans, Flachs
1 fl. 30 fr.
- allen andern Feld- Erzeugnissen
1 fl. —

und daß Statuten und Antrags-
bogen auf Verlangen sogleich ab-
gegeben werden, wie ich über-
haupt zu jeder Auskunft- Erthei-
lung recht gerne bereit bin.

Den 8. Mai 1846.

Orts- Vorsteher
Cronmüller.

Gesehen und den Bezirks- An-
gehörigen dringend empfohlen vom
K. Oberamt Welzheim.
Leemann.

Vermischte Anzeigen.

† **Danksa g u n g.**

Mit betrübtem Herzen erfülle
ich die traurige Pflicht, allen denen,
welchen die so langwierigen und
großen Leiden meiner dahingeschie-
denen Gattin nahe gingen, und
welche ihre Theilnahme sowohl
während ihres Krankenlagers, als
auch bei der Begleitung zum Grabe
auf eine mir so wohlthunende Weise
zeigten, herzlich zu danken, und
indem ich nun die Güte dieser
Edlen im besten Andenken behalte,
bitte ich um Fortsetzung des mir
bisher geschenkten Zutrauens.

Gmünd den 13. Mai 1846.

Ignaz Rauscher,
Siebmacher.

G m ü n d.

Fanitscharia.

Auf mehrseitiges Verlangen
geben die Musiker der Gesellschaft
Fanitscharia bei günstiger
Witterung im Garten des Herrn
Grafen v. Adelmann in Hohen-
stadt Sonntag den 24. d. M.,
Abends 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, eine musik-
alische Unterhaltung und
Abends 8 Uhr Tanz- Musik,
und laden hiezu höflich ein. —
Jedes Mitglied der Gesellschaft
hat freien Zutritt; Nicht- Mit-
glieder zahlen 12 fr. Entrée.

Dem Vernehmen nach werden
sich von der Umgegend, als Malen,
Ellwangen, Gaidorf ic., mehrere
größere Gesellschaften und Lieder-
fränze einfinden, wodurch Jedem
Gelegenheit gegeben ist, manchen
alten Bekannten zu treffen und
sich bei einem ausgezeichneten Bier
einen angenehmen Tag zu ver-
schaffen.

Die Gesellschaft.

G m ü n d.

Es können sogleich
1,500 fl. zu 5 pCt.
erhoben werden.

Von Wem? sagt
die Redaktion.



G m ü n d.

Ich mache hiemit die ergebene
Anzeige, daß ich unter heutigem
Datum meinen Laden im früher
Schönbein'schen Hause, mit allen
in die Seifensiederei einschla-

genden Artikeln wieder eröffnet
habe, und halte mich geneigter
Abnahme bestens empfohlen.

Den 15. Mai 1846.

Friedr. Häcker.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)
Durch den Ankauf des — früher
dem Goldarbeiter Geiger hinter
der Traube gehörigen Hauses,
bietet sich mir nun die Gelegen-
heit dar, mein Geschäft als
Schreiner- Meister auf meine
eigene Rechnung zu betreiben,
was früher in Gesellschaft mit
meinen zwei Brüdern geschah, und
will mich deshalb einem hiesigen
verehrl. Publikum, wie auch aus-
wärts, mit allen Arbeiten, sowohl
in den feinsten als auch geringern,
angelegentlichst empfohlen haben,
und bitte deshalb um gütigen
Zuspruch.

Bernhard Albrecht,
Schreinermeister,
wohnhaft hinter der Traube,

G m ü n d.

Unterzeichneter hat die Fleisch-
Lieferung für die K. Artillerie
übernommen und empfiehlt sich so-
wohl dem hiesigen als auswärtigen
Publikum, da bei ihm täglich
frisches und gut gemästetes Ochsen-
fleisch, wie auch Kalbfleisch zu
haben ist.

Josefleswirth Aich.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem sind fort-
während gute frische Schinken,
das Pfund zu 28 fr. zu haben,
und er empfiehlt solche zur gefälli-
gen Abnahme bestens.

Pfisterer, Metzgermeister,
hinter dem Spital.

G m ü n d.

Der diesjährige Heu- und
Drehnd- Ertrag von 3 $\frac{1}{2}$ Mrg.
Boden ist billig zu kaufen bei
C. F. Stadlinger.

G m ü n d.

Ein Quantum Stroh, wie
auch schöne Wicken zur Aus-
faat hat zu verkaufen

Burr
zum schwarzen Ochsen.

G m ü n d.

Die geh. Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit der verehrl. hiesigen Einwohnerschaft im Anziehen von Todten und bittet um geneigten Zuspruch.

Catharina Kraus,
Chegattin des Krankenwärters
im Stadtspital.

G m ü n d.

Ein Tangenten-Clavier für einen Anfänger verkauft — Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Drostelhaus und einige Lerchen- und Schwarzkopfs-Käfige, noch im besten Zustande, sind zu verkaufen.

Näheres bei
der Redaktion.

G m ü n d.

Ungefähr 100 Wagen Dung sind zu verkaufen auf der Kunstmühle.

G m ü n d.

Unterzeichnete kauft lange Haare, ausgeschnittene, so wie auch ausgegangene.

Faver Albrecht's,
Goldarbeiters Ehefrau,
in der Franziskanergasse.

G m ü n d.

Ein Logis, bestehend in 2 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, nebst sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten, ist bis Jakobi zu vermieten. Wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Für eine oder zwei Personen könnte sogleich oder bis Jakobi ein hübsches Logis in Miethe gegeben werden. Vom Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Krautland wird zu kaufen oder zu mietthen gesucht; von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Da uns das Gerücht zu Ohren gekommen ist, daß unser Fuhrwerk von hier nach Stuttgart aufgehört habe, so machen wir dem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß dasselbe täglich, und zwar Morgens präcis 3 Uhr, ununterbrochen nach Stuttgart und selbigen Tag Abends 5 Uhr wieder retour geht.

Abele und Weber.

H e u b a c h,
Oberamts Gmünd.

(Mahlmühle-Verkauf.)

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Mahlmühle, bestehend in: 3 Mahlgängen, 1 Berggang, 1 Schwingmühle u. 1 Gipsgang, nebst 40 Mrg. Gütern aus freier Hand am

Montag den 1. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

zu verkaufen, und ladet die Kaufs-Liebhaber in seine Behausung ein.
Balthas Simon,
Untermüller.

G m ü n d

Kunstmühle.

M e h l = P r e i s e :

Nro. 1.	. . . . .	12 fl. —
" 2.	. . . . .	11 fl. —
" 2 1/2	. . . . .	10 fl. 12 fr.
" 3.	. . . . .	9 fl. 36 fr.
" 4.	. . . . .	8 fl. 36 fr.
Gries	. . . . .	12 fl. —

G m ü n d.

Hohe Verehrungswürdige!

Da mir schon vielfach vor mehreren Jahren das Glück Ihres gütigen Beifalls in Ihrer Mitte zu Theil wurde, beehre ich mich, Sie zu einer **theatralischen, declamatorisch-musikalischen Abend-Unterhaltung**, wozu mir von einer hohen Behörde gütigst die Erlaubniß ertheilt wurde, auf morgenden Sonntag den 17. d. M. ergebenst einzuladen.

Durch gute Auswahl kleiner vor- trefflicher Stücke, sowie unter gütiger Unterstützung hiesiger resp. Musik- freunde kann ich Ihnen einen ange- nehmen Abend versprechen.

Die Vorstellung findet Abends 8 Uhr im Gasthof zum Adler statt. Näheres kündigt der Anschlagzettel.

J. Schnell,
Schauspiel-Unternehmer.

G m ü n d.

Heute Abend bis 8 Uhr versammelt sich der **Liederkranz** im Mater'schen Garten.
Der Vorstand.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 13. Mai 1846.

Verkauft:

Kern, das Simri für 2 fl. 38 fr. — 20 1/8 Schffl.

" " " " 2 fl. 37 fr. — 23 1/8 "

Mittelpreis vom Kernem: 2 fl. 37 fr. 2 Hl.

Es kostet der Vierling Schönmehl 31 fr.

Der 6spündtge Laib Brod ist geschätzt auf 27 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 4 Loth 3 Quent.

G m ü n d. Bei Unterzeichnetem sind sämmtliche bisher erschienene

Heinrich Proch'sche Lieder

für Singstimmen mit Pianoforte- u. Begleitungen angekommen und in Auswahl zu haben. Es sind deren 129, wovon jedes einzeln gegeben wird.

Der Werth derselben ist bereits so allgemein anerkannt, daß es keiner weitem Anpreisung bedarf.

Partien, sowie einzelne stehen mit Vergnügen zur Ansicht und Auswahl zu Diensten.

G. Schmid.

(Hiezu eine Beilage.)

Allgemeine Chronik.

Smünd, 13. Mai. Das Brod nun auf 27 kr. für 6 Pfund und der Kreuzerweck im Gewicht zu 4 Loth 3 Quent! Also trotz der schönen Saaten leider wieder Aufschlag! Wir wollen damit den Bäckern keinen Vorwurf machen, denn wir wissen, daß der Frucht- preis durch große und kleine Wucherer, die durch Zurückhaltung der immer noch vorhandenen, wenn auch vielleicht nicht mehr so bedeutenden Vorräthe, einen Mangel darzustellen wissen, hinaufgeschraubt worden ist, daß der Bäcker, der nicht so reich ist, um noch alte Vorräthe haben zu können, das Brod nicht billiger geben kann, aber traurig bleibt es immer für das Publikum.

Stuttgart. Während hier die Fruchtpreise und in Folge dessen die Brodpreise hinaufgehen, fielen sie an der Augsburger Schranne vom 8. Mai, und zwar der Weizen um 17 kr., Kernen 21 kr., Roggen um 17 kr.; nur der Haber stieg um 7 kr. — Noch eine andere merkwürdige Erscheinung dort gegen hier; während unsre Bierbrauer durchaus mit dem Preise ihres Fabrikats in die Höhe gehen, muß ihnen in Augsburg von Obrigkeit wegen mit einer Strafe von 25 Thalern gedroht werden, die festgesetzte Erhöhung von 6 auf 7 kr. in Anwendung zu bringen.

Vibera ch. In dem Amtsblatt daselbst stellt „Ein Unbetheiligter“ eine, wie er richtig sagt, wohl einiger Beherzigung werthe Frage, die aber nicht nur dort, sondern anderwärts solche auch verdient. Er sagt: Wenn beinahe mit jedem Schranntage die Preise der Früchte sich steigern, wenn die Erhöhung fast aller andern Lebensmittel Hand in Hand mit denselben geht, dann ist der Arme in hiesiger Stadt geborgen, denn ihm wird Unterstützung nach allen Seiten. Der Mittelmann aber, der Mann, der mit seinem Fleiß sich und die Seintigen nährt, der sich schämen müßte, Armenunterstützung nachzusuchen oder anzunehmen und vielleicht gar ein kleines Vermögen besitzt — der muß mit banger Sorge in die Zukunft blicken, weil ihm nur die Wahl bleibt, entweder Noth zu leiden oder von seinen wenigen Mitteln zuzusehen. Sollte denn für diesen Nichts geschehen können? Sollte nicht für solche Bürger vom Hospital Korn und Roggen zu ermäßigten Preisen auf die nächsten 3 Monate — je nach der Zahl der Familienglieder — gegen baare Bezahlung abgegeben werden können!

Ulm. Aus den Holzstöcken. Am 11. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr überzog uns aus dem Westen her ein Hochgewitter, das sich auf den Markungen Dorholzheim, Billastingen, Schnürpflingen, Beyren, Dorndorf, Illerieden, Wangen, in dem furchterlichsten Hagelstauer entlud und auf der bayerischen Seite des Illerthals gegen Böhringen, Bellenberg und Illerberg hin wahrscheinlich noch viel ärger gewüthet hat. Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern fielen in solch dichten Massen nieder, daß nach dem Gewitter die ganze Gegend einer mit Schnee bedeckten Landschaft ähnlich sah, und daß noch heute, den 12ten

Vormittags 10 Uhr, in geschützten Lagen und in Waldungen noch fußhohe Massen von Hagelkörnern getroffen wurden. Am härtesten beschädigt wurden die Wiesen, Klee-, Keps- und Roggenfelder, welsch letztere schon durch die Reifen hart gelitten hatten und von denen jetzt viele abgemäht werden müssen. Welcher Schaden an den Korn- und Gerstenländern angerichtet worden, dieß läßt sich für jetzt mit Sicherheit noch nicht bemessen und wird hauptsächlich von der Witterung abhängen, die wir bekommen werden. — Eine dringende Mahnung zum Beitritte des Hagel-Versicherungs-Vereins!

Vibera ch, 9. Mai. Vorgestern Nachmittag brannte ein Bauernhof in Mittelbuch ab. Der Brand wurde durch einen auf dem Hof dienenden, kaum 12 Jahre alten Hirtenknaben gestiftet. Heimweh dieses Knaben scheint mit das Motiv für diese schreckliche That zu sein, durch welche ein braver Bauer um etwa 4000 fl. beschädigt wurde. Beinahe alles Vieh ist verbrannt, ungeachtet die ganze Familie zur Zeit, als der Brand zum Ausbruch kam, ganz nahe bei dem Haus sich befand. — Bei Ravensburg ist eine Papiermühle abgebrannt, wobei der Besitzer Strobel mit seiner Familie kaum das Leben retten konnte. Das Feuer entstand durch den Blitz, der in das Gebäude schlug. Leider ist fast nichts versichert. Auch in Laugeau 3 Stunden von Ulm, brach in der Nacht vom 11. bis 12. Mai Feuer aus und legte 2 Scheunen in Asche. — Eine wiederholte Mahnung Haus und Hof nicht dem Zufalle preis zu geben, sondern selbe in irgend eine Versicherungs-Anstalt aufnehmen zu lassen.

Esslingen. Am 4. Mai versammelte sich auf dem Platze der neu zu errichtenden Fabrik zu Fertigung von Dampfmaschinen und allen übrigen für Eisenbahnen nöthigen Maschinen und Geräthschaften dahier eine große Anzahl Menschen zur Grundsteinlegung. Der Raum der zu erbauenden Fabrik, welchen dieselbe mit Zugehör einnimmt, erstreckt sich vom Gestade des Neckars 180 Fuß weit einwärts bis in die Nähe der Eisenbahn; zunächst am Flusse werden am Ostende des Raumes das Comtoir, am Westende ein Wohnhaus sich erheben, ein geräumiger Hof trennt beide von dem Fabrikgebäude selbst, das 1010 Fuß lang, 62 breit, 37 hoch wird und einen Flächenraum von 62,620 Quadratfuß einnimmt. Es wird in schweizerischem Styl gebaut.

Ulm, 12. Mai. Seit drei Tagen gab es bei uns in einem Wirthshause außerhalb der Stadt Erzeße zwischen Handwerksgefellten, Festungsarbeitern und Militärs, welche sehr erbittert geführt wurden.

Baiern. Zur Warnung melben bairische Blätter, daß in sämmtlichen 9- und 18-Kreuzerbuden auf der Dult zu Augsburg am 23. April Nachsichtung nach Bäckerei-Modellen (sogenannten Türkenbunden) gehalten und die vorgefundenen confiscirt wurden. Nach angestellter Untersuchung hat sich ergeben, daß das Neuzere dieser Modelle nichts weiter als ein kupferfarbiger Anstrich sei, und das Zuzere, statt ge-

höriger Verzinnung, eine Legirung von metallischer Substanz enthalte, die hinreichend wäre, gegen 50 Personen, die ein Gebäud aus einem solchen Gefäße genießen würden, zu vergiften.

Baiern. Die Eheverlegers in Augsburg, welche sich bei dem bekannten Viertelmulte betheiligten, wurden von dem Commando mit schweren Prügelstrafen bis zu 25 Stockschreien belegt. Im Uebrigen stimmen die Berichte darin überein, daß die Wirthhe bereits insgeheim aus Nachgiebigkeit ihr Bier meist zu 6 kr. die Maas schenken.

Augsburg, 11. Mai. Schon vor 8 Tagen ist in München ein Tumult sehr bedenklicher Art vorgefallen, von dem die diesseitige Tagespresse Nichts gemeldet hat, nämlich in der bei der königl. Pinakothek gelegenen Infanteriekaserne. Die Soldaten haben in Masse ihrem Unwillen (wie man sagt über ungenügende Verpflegung) Luft gemacht und Alles zusammengeschlagen, was zerbrechlich war, (allein 200 Bettstellen.) Alles Bitten der Offiziere fruchtete nicht, ja einige sollen sogar Mißhandlungen erlitten haben. Einer Untersuchung aber suchten die Tumultuanten dadurch zu begegnen, daß sie erklärten, sie seien Alle gleich schuldig und ständen Alle für Einen und Einer für Alle. Vergleichene unangenehme Ausstritte, wenn sie auch den Namen von Militär-Emeuten nicht verdienen, geben immerhin genügenden Grund zu bedenklichem Kopfschütteln.

Baden. Die Witterung im Bonnemonat hat der Professor Stieffel in Karlsruhe also festgestellt: Vom 1.—6. meist heiter mit Wärmezunahme, am 7. Mai Regen und Gewitter, vom 8.—11. kühl, von da bis zum 16. heiß. Am 16. und 17. Regen und Gewitter mit Abkühlung bis 19., dann zunehmende Wärme bis heiß vom 20.—25., darauf gewitterhaft mit Regen bis 28., der Schluß ist wieder warm.

Zwischen der Artillerie und der Infanterie von der Garnison Neubreisach hat sich eine klägliche Eifersucht geäußert. Am letzten Freitage ist es unter den Soldaten beider Waffengattungen zu ernsthaften Händeln gekommen; die Säbel sind gezogen worden, man hat sich auf den Straßen geschlagen und der Kampf hat nicht eher aufgehört, bis 6 oder 8 Mann schwer verwundet waren. Dieser Austritt erneuerte sich am letzten Sonntage und mit denselben beklagenswerthen Erfolgen.

Schweiz. Am 26. April ist der Brandstifter Joh. Graf von Heiden im Kanton Appenzell mit dem Schwert hingerichtet worden. Die Zahl der Zuschauer wird auf 10,000 geschätzt, und es soll dabei das weibliche Geschlecht auffallend stark vertreten gewesen sein.

Oesterreich. Der Badearzt Dr. Barthels in Teplitz hat den Gedanken angeregt, Gemeindefrankenstuben in allen Dörfern zu errichten, und zeigt, wie viel dadurch an Arbeitskräften, an Zeit, an besserer Pflege, an Geld gewonnen und die Krankenhäuser erspart würden, indem es nichts bedürfe, als einer passenden Krankenstube und einer Pflegefrau.

In ganz Oesterreich stehen die Saaten so gut, wie seit Jahren nicht. Die Witterung ist die aller günstigste und die Getreidepreise fallen überall.

Paris. Der Königsmörder Lecointe wird fleißig verhört, gibt aber noch immer trozige Antworten und verbeißt es nicht im Geringsten, daß es ihm leid thue, gefehlt zu haben. Mitschuldige scheint er nicht zu haben.

Rußland. St. Petersburg, 28. April. Die hohe Vermählungsfeier Ihrer Kais. Hoh. der Großfürstin Olga mit Seiner Königl. Hoh. dem Kronprinzen von Württemberg dürfte, wenn nicht unvorhergesehene Abänderungen eintreten, am 14. Juli, dem Tag nach dem Geburtsfeste der Kaiserin Alexandra, hier im Kais. Winterpalast stattfinden. Darauf werden wohl die hohen Neuvermählten mit der ganzen Kaiserlichen Familie einige Wochen in und bei Peterhof verbringen. Das Peterhoffische Volksfest soll dießmal mit größerem Aufwand als sonst gefeiert werden, daher die dortigen romantischen Landfize zu ungeheurem Miethzins für unsern so kurzen nordischen Sommer vergeben werden; Alles drängt sich dahin.

Der Hafen von Riga bei Dünamünde ist verlandet, wodurch mehr als hundert reichbeladene Schiffe verhindert sind, einzulaufen, und ein großer Theil derselben mit aufgepöhter Trauerflagge wieder umgekehrt ist. Der Kaiser hat eine Million Silberrubel zu Herbeischaffung der Mittel zur Hebung dieses Unglücks angewiesen.

In Helsingfors, der Hauptstadt von Finnland, sind am 15. April um 10 Uhr Nachts schwere Unruhen ausgebrochen. Eine kompakte Masse junger Männer, 5—600 an der Zahl, meist Studenten, durchzogen die Stadt mit (schwedischen) Nationalhymnen, warfen allen russischen Beamten die Fenster ein und schriegen: „Es lebe Polen! Nieder mit der moskowitzschen Tyrannie! Es lebe Oscar I.“ (Bekanntlich ging das Großherzogthum Finnland erst 1815. an Rußland über.) Am folgenden Tag besuchte kein einziger Student die Vorlesung des Professors der russischen Sprache, obwohl dieß bei Strafe der Relegation befohlen ist. — Der Generalgouverneur hat viele Verhaftungen vornehmen lassen und will die Ruhestörer kriegsgerichtlich behandeln.

Schrankenpreise. (Nach Simri und Schefel.)

Heidenheim, 9. Mai.	Kernen 2 fl. 42 kr. 2 fl. 37 kr. 2 fl. 24 kr. — Roggen 1 fl. 58 kr. — fl. — kr.
	— fl. — kr. — Gerste 1 fl. 52 kr. 1 fl. 46 kr. 1 fl. 36 kr.
Winnenden, 7. Mai.	Kernen 2 fl. 4 kr. 19 fl. 12 kr. 18 fl. 24 Dinkel 8 fl. 24 kr. 8 fl. 4 kr. 7 fl. 20 kr. —
	Roggen 14 fl. 56 kr. 14 fl. 40 kr. 14 fl. 24 kr. — Gerste 14 fl. 56 kr. 14 fl. 24 kr. 14 fl. — kr. — Haber 6 fl. 32 kr. 6 fl. 9 kr. 5 fl. 30 kr.